

Projektbeschreibung zur Ansiedlung IKEA inkl. Fachmarktzentrum in Wuppertal Oberbarmen

Die IKEA Verwaltungs GmbH und die Inter IKEA Centre Deutschland GmbH beabsichtigen die Errichtung eines IKEA Einrichtungshauses sowie eines Fachmarktzentrums in Wuppertal Oberbarmen, auf dem heutigen Gelände der Fertighausausstellung zwischen Schmiedestraße und Eichenhofer Weg.

Für das IKEA Einrichtungshaus ist eine Verkaufsfläche von 25.500 m² vorgesehen.

Für das Fachmarktzentrum ist eine Verkaufsfläche von ca. 21.400 m² vorgesehen. Es wird sich gestalterisch gegenüber dem IKEA Einrichtungshaus mit einer eigenen Architektur darstellen.

Geplant ist die Ansiedlung folgender Fachmarktsortimente:

Branchen	Verkaufsflächen in m²
Sport	4.000 m ²
Fahrrad	1.600 m ²
Zoologischer Bedarf	2.500 m ²
Motorrad / Zweiradzubehör	2.000 m ²
Kleinmöbel	1.100 m ²
Polstermöbel	2.500 m ²
Küchen	2.500 m ²
Matratzen	600 m ²
Babybedarf	1.500 m ²
Elektronik	2.000 m ²
Lebensmittel	800 m ²

Ergänzt werden soll dieser Sortimentsmix durch ein 300 m² großes Gastronomieangebot.

Mit den beschriebenen Branchen sollen Unternehmen in Wuppertal angesiedelt werden, die bisher noch nicht im Stadtgebiet vertreten bzw. auf der Suche nach geeigneten neuen Flächen sind, um den Einzelhandelsstandort Wuppertal als Oberzentrum weiter zu stärken.

Am Gesamtstandort werden ca. 1.800 Parkplätze geschaffen, die teilweise unter dem IKEA Einrichtungshaus, teilweise vor den beiden Gebäuden entstehen werden.

Die verkehrstechnische Erschließung wird über die B 51 erfolgen, indem ein Zu- und Abfahrtspunkt im südwestlichen Teil des Grundstückes, das an die B 51 grenzt, geschaffen wird.

Die Leistungsfähigkeit des angrenzenden Straßennetzes ist durch ein Verkehrsgutachten belegt. Der Ausbau des Autobahnkreuzes Wuppertal-Nord ist in der Betrachtung bereits berücksichtigt.

Da die Verfügbarkeit des Hauptgrundstückes (Fertighausausstellung) erst zum Januar 2014 gegeben ist, soll das Vorhaben im selben Jahr realisiert werden.

Die Ansiedlung von IKEA und Fachmarktzentrum ist als Einheit zu sehen und soll Synergien nutzen. Von daher sind beide Teile des Bauvorhabens notwendig.